**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 23

Artikel: Glarus

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-249334

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in ben Leiftungen mancher Schulen zum Borfchein fommt. Bezüglich bes erften Bunftes, einen allgemeinen Unterrichtsplan betreffend, fo ift ein folcher fur Gemeinden oder Schulen nur mit Ginem Lehrer nicht fo fehr Bedurfnis, als er fur folche, die zwei und mehr Lehrer haben, unausschießliche Nothwendigfeit ift und zwar um fo mehr, weil der Ranton Schwyz nicht Lehrer hat, die alle aus einer und ber= felben Bildungsanftalt hervorgingen, defhalb auch die Methode ober Unterrichtsweise fcon in diefer Beziehung die mannigfaltigfte Berfchiebenheit barbietet. Rann angenommen werden, daß Boglinge von Rreuglingen, Bettingen, St. Gallen oder Rathhaufen alle den glei= den Weg einschlagen, auch mit folden die gar fein Seminar paffirt haben? gewiß nicht; das ju behaupten, mare Unfinn. Wenn nun ju diefer ungleichen Bildung noch die verschiedenen Charafteren ober gar gegenfeitige Abneigung von Amtebrudern gerechnet werden muffen; wie konnen in einer folchen Schule mit zwei ober drei Lehrern die Leiftungen ohne eine beftimmte, allgemeine Borfchrift, die jedem Gingelnen sein Biel und seine Schranfen, innert welcher er fich zu bemegen hat, anweist, auffallen? Warum fteben manche Schulen mit nur Einem Lehrer weit beffer und glanzender, als folche mit 2 oder 3 Lehrern und Lehrerinnen? Warum fteben in ber Regel bier die Schulen der ehrwürdigen Lehrschwestern nicht nur neben jeder Rnabenschule, fondern fogar beffer, als felbe?

Antwort: weil, wo nur ein Lehrer ift, derfelbe in der Schule allein Meister ift, ihm Niemand etwas verpfuschen fann, er daher nicht gehindert ift, einen, seinen Verhältniffen angemeffenen, geregelten

und fustematischen Bang zu verfolgen.

Zweitens, weil die ehrwürdigen Lehrschwestern alle vom Muttershause aus die Granzen genau fennen lernen, in denen sie sich zu bewegen haben, in jeder Klasse und in jeder Abtheilung der Schule.

Wissenschaftliche Kenntnisse, gemachte Erfahrungen im Schulleben und besondere Liebe zum Fache von Seite des neuen Herrn Kantonalsschulinspektors berechtigen zu der Hoffnung, daß durch Absassung und Durchführung eines allgemeinen Unterrichtsplanes diesem Mangel

abgeholfen werde.

Glarus. Schon seit dem Jahr 1826 besteht in hiesigem Kanstone ein Kantonallehrerverein. Er hat den Zwef, durch mündliche und schriftliche Besprechungen über Gegenstände des Bolfsschulwesens dieses selbst zu heben und den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich sortzubilden. Er zerfällt in drei Bezirksvereine, welche sich monatlich einmal versammeln und nach Anleitung der Statuten den angedeuteten Zwef verfolgen. Der ganze Verein hält jährlich zwei Versammlungen, im Frühling und im Herbst; in der leztern wird eine Abhandlung, deren Thema von der Gesellschaft selbst vorher festgesezt worden war, nebst einer Rezension darüber vorgetragen und diskutirt, und in der ersten wird jeweilen ein Referat über die Wirksamkeit der Filialvereine angehört und besprochen.

trong. T. Christian in

Diefes war nun legthin ber Fall. Rach Absingung eines Chorale eröffnete der Prafident Sr. Lehrer Marti die Berhandlungen mit einer angemeffenen Rebe, worauf die Berlefung bes legtjahrigen Protofolls und dann des Referates folgte. Referent war fr. Lehrer Babler. Aus feinem Berichte ergab fich, daß im legten Bereins: jahr die Lehrer des untern Begirfes (Unterland) feine Berfammlung gehalten, daß dagegen an ben Ronferengen ber beiden andern Bereine fich 35 Lehrer betheiligt hatten. Die Arbeiten berfelben gerfielen in felbft gefertigte Auffage, im Borlefen frember Auffage aus padagogis ichen Schriften, in praftischen Uebungen und mundlichen Bortragen. Auch zeigte fich, daß die Lehrerbibliothet recht fleißig benuzt worden war. Un bas Referat fcbloß fich eine lebhafte Distuffion : über bas wechselseitige Berhaltniß ber Lehrer gu ben Eltern, worauf die Rechnungsablage erfolgte, und bann beschloffen murbe: bie Lehrer des Unterlandes zur Refonstituirung ihres Bereins ernstlich einzuladen. - Der Schluß der dießjährigen Versammlung bildete eine fehr einläßliche Befprechung des Antrages, für Errichtung einer Benfionstaffa für lehrer. Bur nahern Brufung bes Begenftandes und möglicherweise gur Errichtung von Statuten wurde ein Romite niedergefegt, das auf die Berbftversammlung definitive Antrage zu bringen hat. Es follen auch zwei Mitglieder bes Rantonsschulrathes zu ben Sizungen Diefes Romites eingeladen werden. Moge ihre Arbeit von Erfolg fein!

Der verantwortliche Redaktor u. Berleger: 3. 3. Wogt in Diesbach b. Thun.

# Anzeigen.

### Schulausschreibungen.

Die Unterschule zu Grafenried mit zirka 75 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen allfällige Vertretung des Oberlehrers oder die Leitung der Arbeitsschule. Besoldung: in Baar Fr. 181. 16, wozu ein Zimmer mit Antheil Keller und Estrich und 1/4 Garten um Fr. 50. 72 (!!), Holz um Fr. 21. 72. Summa Fr. 253. 62. Prüfung am 8. Mai, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

## Kreissynode Bern:Land.

Samstag den 9. Juni versammelt sich die Kreissynode Bern-Land, Morgens um 8 Uhr in der Aula in Bern, zur ordentlichen Frühlingsversammlung.

Bu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Präfident:

J. R. Feller, Lehrer in Bumpliz.